



Protokoll der 10. ordentlichen Sitzung des 53. Studierendenparlaments

Beginn: 18:21 Uhr

Ende: 21:54 Uhr

Sitzungsleitung: Tino Preuß

Protokollant: Richard Nehring

Protokollversion: Version vom 18. Juni 2025

Sitzungsort: Hybrid im AM S1 und auf Webex

Anwesende Mitglieder

Daniel Poliakov, Daniel Stroev, Finja Allenstein, Gabriel Gundlach, Iris Breidbach, Jonas Scheufele, Jonas Grugel, Jorge Andresen, Kashawaraam Emanuvel, Leonard Boetefür, Ming Tien Do, Miriam Wölfle, Ole Hinkelmann, Richard Nehring, Sebastian Freundl, Tino Preuß

Abwesende Mitglieder

Jannik Schmidt, Johannes Bela, Jonna Rampendahl, Penelopez Rey,

Entschuldigt

Chaya Chromik, Finn Brüggemann, Munia Al Dubhani

Gäste

Simon Dührkop, Leonie Nieß, Florian Marwitz, Hannes Iven, Laura Geveke, Moritz Pesl, Katja Adriany, Leon Birkhahn, Tamira Krupp, Rodrigo Adriano Sarau

Inhaltsverzeichnis

1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit	4
2 Tagesordnung	4
3 Berichte	4
4 Fristgerechte Anträge	6
4.1 Politik und Popcorn: Migrantisches Leben in Deutschland	6
4.2 Kerngruppe 2025: Vorwoche WiSe 2025-2026	7
5 StuPa: offizielle Unterstützung für Ruben Harutyunyan	8
6 Abrechnungen	10
6.1 Angekündigt	10
6.1.1 Vorwoche WiSe 2024	10
6.1.2 Vertrauensstudierende: Schulung 2025	10
6.2 Offen, früher als 53. StuPa	11
6.2.1 BuFaTa Ernährungsmedizin	11
6.2.2 Exkursion FS ANT	11
6.2.3 Karaoke 2023	11
6.2.4 ESC 2023	11
6.2.5 LAK-Klausurtagung 2023	11
6.2.6 Ersthütte 2024	11
6.2.7 Diversity Thementage 2024	11
6.2.8 Queere Thementage 2024	11
6.2.9 Chillen und Grillen 2024, FSANT und MaIn	11
6.2.10 Festival contre le racisme, LiLo	11
6.2.11 Winterball 2024	11
6.2.12 Erstiparty 2024	11
6.2.13 NOOK 2024	11
6.3 Offen, 53. StuPa	12
6.3.1 Plötzlich weg: Veranstaltungsreihe WS2024	12
6.3.2 QuARG: Bundestreffen 2024	12
6.3.3 FS ANT und MaIn: Adventsveranstaltungen 2024	12
6.3.4 AStA-Umweltreferat: Wandercoaching (und Nachantrag)	12
6.3.5 Fachschaft Psy und MuG: Autob. Alltagsbericht (ASD)	12
6.3.6 PundP: Podiumsdiskussion Bundestagswahl	12
6.3.7 Fachschaft ANT: Exkursion	12
6.3.8 AStA QuARG: Workshop zu Diskriminierung	12
6.3.9 P++: Bergfest 2025	12
6.3.10 P++: Blütenball 2025	12
6.3.11 AStA: Vorwoche SoSe25	12
6.3.12 Fachschaften MaIn und ANT: Ersthütte 2025	12
6.3.13 AStA: Diversity Thementage 2025	12
6.3.14 Fachschaften MaIn und ANT: Chillen und Grillen mit Weinabend 2025	12
6.3.15 Studierendentheater: Aufführung von Das Letzte Feuer	12
6.3.16 Politik und Popcorn: Migrantisches Leben in Deutschland	12
6.3.17 Kerngruppe 2025: Vorwoche WiSe 2025	12

7	StuPa: EWOK (Engagementstärkung, Wahlvorbereitung und Gremien-Organisationsentwicklung/-Koordination)	13
8	Protokoll	15
9	Sonstiges	15

1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung wird mit 14 anwesenden gewählten Mitgliedern die Beschlussfähigkeit festgestellt.

2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen. Der Tagesordnungspunkt „Fristgerechte Anträge“ wird nach den Tagesordnungspunkt „Berichte“ vorgezogen.

3 Berichte

- **Bericht Präsidium:** Es gibt keinen Bericht.
- **Bericht Gremienkoordination:** Die Gremienkoordination berichtet vom aktuellen Stand zum Druck der StuPa-Sticker. Sie weist in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf hin, die Sticker nur an geeigneten und erlaubten Orten anzubringen.
- **Bericht AStA:** Der AStA-Vorsitz berichtet, dass die AStA Quiz Night bereits vor einiger Zeit stattgefunden hat und sehr erfolgreich war. Zudem hat die Landes-ASTen-Konferenz in der Musikhochschule getagt. Dort wurden verschiedene hochschulpolitische Themen besprochen, unter anderem, wie Hochschulen zur Stärkung der Demokratie beitragen können.

Eine Überarbeitung des Uni-Shops ist geplant, bei der auch neue Unikleidung angeboten werden soll. Außerdem sollen zum 01.07. die Benutzernamen der Uni-Systeme geändert werden. Auf Nachfrage eines StuPa-Mitglieds, warum diese Änderung erfolgt, erklärt der AStA-Vorsitz, dass seitens der Universität ein besserer Datenschutz als Begründung genannt wurde.

Auch die StudiForen sollen evaluiert und verbessert werden. Ziel ist es unter anderem, für Erstsemester besser zu erklären, wie die Plattform funktioniert – beispielsweise durch entsprechende E-Mails.

Beim Jahresempfang wurde zudem über die geplante Einführung von Verwaltungsgebühren gesprochen. Der AStA kritisiert, dass es derzeit keine Härtefallregelungen gibt, falls Studierende diese Gebühren nicht zahlen können. Auf die Frage eines StuPa-Mitglieds, ab wann der Verwaltungsbeitrag erhoben werden soll und wie die Abrechnung erfolgt, antwortet der AStA-Vorsitz, dass die Einführung zum Sommersemester geplant sei und der Beitrag vermutlich gemeinsam mit dem regulären Semesterbeitrag erhoben werde. Eine Nachfrage nach einer nächsten Demonstration gegen Verwaltungsgebühren beantwortet der AStA-Vorsitz dahingehend, dass ihm derzeit keine konkreten Informationen vorlägen, die nächste Demo jedoch in Kiel stattfinden solle.

Weiter berichtet der AStA-Vorsitz, dass das COAL stattgefunden hat und wieder viele Besucher:innen anzog. Außerdem habe es eine Anfrage vom Institut für Multimediale und Interaktive Systeme (IMIS) gegeben, welche Faktoren das studentische Engagement beeinflussen. Der AStA plant hierzu die Abgabe eines Letter of Intent. Eine neue Person ist künftig für die Getränkeversorgung zuständig. Zusätzlich hat der AStA 80€ Pfand bei der Mensa für die Nutzung des Fahrstuhls hinterlegt, sodass Studierende keinen eigenen Betrag hinterlegen müssen.

Miriam Wölfler betritt die Sitzung um 18:31 Uhr.

- **Bericht des QuARG Referats:** Das QuARG-Referat berichtet vom Bundestreffen schwuler, schwul-lesbischer und queerer Hochschulreferate und -gruppen. Im Rahmen des Treffens wurden vielfältige Themen besprochen und in Workshops bearbeitet, unter anderem der Aufbau von Stammtischen für Transpersonen

sowie die Einrichtung von Anlaufstellen für queere Studierende. Es fand ein reger Austausch zu queeren Themen statt, wobei auch die Frage diskutiert wurde, wie weit Protest gehen darf und muss, um wirksam und verantwortungsvoll zu sein.

Ein besonderer Fokus lag auf einem Workshop zum Thema Rechtsruck und dem Umgang damit – insbesondere auch mit Blick auf die eigene Hochschule. In diesem Zusammenhang wurde auch die Idee diskutiert, an der Universität zu Lübeck eine Antidiskriminierungsstelle aufzubauen. Es wurde angeregt, sich über bestehende Strukturen an anderen Hochschulen zu informieren, um mögliche Modelle für eine solche Stelle an der eigenen Universität zu entwickeln.

• **Berichte der Fachschaften:**

ANT: Die Fachschaft ANT berichtet, dass am kommenden Donnerstag gemeinsam mit der MaIn-Fachschaft die Veranstaltung „Chillen und Grillen“ organisiert wird. Zudem steht demnächst wieder „Profs Profession“ an – ein Format, bei dem Dozierende der Universität ihre aktuellen Forschungsprojekte vorstellen.

Ein StuPa-Mitglied fragt, ob das „Chillen und Grillen“ eine Veranstaltung von ausreichender Größe sei, um noch einen zusätzlichen Zweck oder Programmpunkt aufzunehmen. Die Fachschaft ANT erklärt, dass die Einladungen per E-Mail lediglich an die Fachschaften ANT und MaIn verschickt werden, grundsätzlich aber alle Studierenden willkommen sind. Je nach Wetterlage werden etwa 200 bis 300 Teilnehmende erwartet. Sie spricht sich jedoch deutlich dagegen aus, der Veranstaltung noch andere Zwecke hinzuzufügen, da das Format bewusst Raum zum Abschalten und informellen Austausch bieten soll.

MaIn: Die Fachschaft MaIn berichtet, dass gestern eine Fachschaftssitzung stattgefunden hat. Inhaltlich kann sie sich dem zuvor geschilderten Beitrag der Fachschaft ANT anschließen, da beide Fachschaften gemeinsam das „Chillen und Grillen“ sowie die Veranstaltung „Profs Profession“ geplant haben.

MuG: Es gibt keinen Bericht.

Psy: Es gibt keinen Bericht.

• **Berichte der StuPa-Ausschüsse**

Aufwandsentschädigung: Der Ausschuss berichtet, dass die geplante Satzungsänderung aktuell noch vom Satzungsausschuss besprochen wird.

Gremienmitgliederakquise: Es gibt keinen Bericht.

Härtefälle: Es gibt keinen Bericht.

Innovationen: Der Ausschuss berichtet, dass in den letzten Wochen die Auswertung der ZHB-Evaluation eingegangen ist. Es ist geplant, diese Auswertung in der nächsten Sitzung vorzustellen. Zudem fand ein Austausch mit Prof. Hartmann zum Thema Ausweitung der Lern- und Arbeitsplätze statt. In diesem Zusammenhang wurde angeregt, eine Umfrage unter Studierenden durchzuführen, um konkrete Bedarfe zu erfassen und als Grundlage für weitere Planungen zu nutzen.

Darüber hinaus gab es Gespräche mit Studierenden bezüglich eines gesunden Snackautomaten. Dabei wurde deutlich, dass es den Wunsch gibt, einen solchen Automaten in Eigenregie zu betreiben. Eine Zusammenarbeit mit den Gremien ist daher eher unwahrscheinlich.

Ein StuPa-Mitglied nutzt die Gelegenheit, um Werbung dafür zu machen, dass sich derzeitige Mitglieder, die sich erneut zur Wahl stellen, überlegen sollten, künftig in einem Ausschuss mitzuarbeiten und sich idealerweise bereits jetzt einzuarbeiten.

Kreditsystem: Es gibt keinen Bericht.

Satzungen: Der Ausschuss berichtet, dass gestern eine kurze Sitzung stattgefunden hat, in der jedoch noch nicht viele Inhalte besprochen werden konnten. Es werden jedoch bereits Planungen für die zukünftige Arbeit im Satzungsausschuss vorgestellt. Der Ausschuss überlegt, das gesammelte Wissen sowie die Arbeitsweisen systematisch aufzubereiten und zu dokumentieren, um zukünftigen Ausschussmitgliedern den Einstieg zu erleichtern und die Kontinuität der Arbeit zu sichern.

Ein StuPa-Mitglied ergänzt, dass der Härtefallausschuss einen solchen Wissenstransfer bereits umgesetzt hat und bestärkt die Idee des Satzungsausschusses ausdrücklich.

Wahlen: Der Ausschuss berichtet, dass die Bewerbung der Kandidaturen für die Gremienwahl eine spannende Phase war, insbesondere in den letzten Tagen vor Ablauf des Kandidaturzeitraums. Besonders positiv wurde hervorgehoben, dass viele Fachschaften eigenständig Werbung gemacht haben, was maßgeblich zum Erfolg beigetragen habe. Auch in den Pflichtvorlesungen wurde gezielt für eine Kandidatur geworben. Ohne das Engagement der Fachschaften und zahlreicher Helfer:innen wäre die Durchführung in dieser Form nicht möglich gewesen.

Das selbst gesteckte Ziel des Ausschusses war es, 120 Prozent der verfügbaren Plätze zu besetzen – dieses Ziel wurde zumindest teilweise erreicht: Für das StuPa wurden 28 Personen aufgestellt, obwohl nur 25 Plätze zur Verfügung stehen. Auch in den anderen Gremien liegt die Zahl der Kandidierenden häufig ein bis drei Personen über der Anzahl der zu vergebenden Sitze.

Vor diesem Hintergrund schlägt der Ausschuss vor, bereits jetzt die Übergabe an die neuen Gremienmitglieder zu planen. Ziel sei es, den Einstieg für neue Engagierte zu erleichtern. Als mögliche Maßnahme wird diskutiert, ein „How-to-Gremien“-Format im Rahmen der Veranstaltung „Chillen und Grillen“ durchzuführen.

Ein StuPa-Mitglied spricht sich dafür aus, die neu gewählten Personen gezielt anzuschreiben und zu einem solchen Event einzuladen. Viele würden sich zwar bereits im Vorfeld informieren, durch eine direkte Einladung könne jedoch sichergestellt werden, dass sie die Informationen tatsächlich erhalten.

Ein weiteres StuPa-Mitglied schlägt vor, eine Wahlparty zu veranstalten, bei der die neuen Mitglieder in entspannter Atmosphäre Informationen über die Gremienarbeit erhalten können. Dabei wird von einem anderen StuPa-Mitglied angemerkt, dass der Begriff „Wahlparty“ möglicherweise unglücklich gewählt sei, da sich Personen, die nicht gewählt wurden, ausgeschlossen fühlen könnten. Daher solle betont werden, dass die Veranstaltung für alle offen ist, die sich für Gremienarbeit interessieren – unabhängig vom Wahlausgang.

- **Berichte universitäre Gremien**

Senat: Es gibt keinen Bericht.

Senatsausschuss Medizin: Es gibt keinen Bericht.

Senatsausschuss MINT: Es gibt keinen Bericht.

Senatsausschuss Lehre: Es gibt keinen Bericht.

Stiftungsrat: Es gibt keinen Bericht.

4 Fristgerechte Anträge

GO-Antrag von Finja Allenstein: Verschieben des Antrags „Students for Choice: Pub-Quiz“ an das Ende des Tagesordnungspunktes „Fristgerechte Anträge“. Es gibt keine Gegenrede.

4.1 Politik und Popcorn: Migrantisches Leben in Deutschland

Sebastian Freundl stellt den Antrag vor.

Politik&Popcorn berichtet, dass künftig auch neue Veranstaltungsformate erprobt werden sollen. Eine der geplanten Veranstaltungen trägt den Titel „Migrantisches Leben in Deutschland“ und soll in Form eines Kamingesprächs stattfinden. Hierzu werden verschiedene Personen mit unterschiedlichen Perspektiven eingeladen, um in einem offenen Gespräch über ihre Erlebnisse und Sichtweisen zu berichten. Das Publikum soll aktiv eingebunden werden und die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen.

Ein StuPa-Mitglied erkundigt sich nach den Preisen für Getränke bei der Veranstaltung. Politik&Popcorn antwortet, dass Getränke für 1,50€ und Popcorn für 1€ verkauft werden sollen.

Ein weiteres StuPa-Mitglied fragt, warum im Antrag ein Honorar vorgesehen sei und dies nicht über eine Aufwandsentschädigung geregelt werde. Politik&Popcorn erklärt, dass das Honorar für externe Sprecher:innen eingeplant ist und eine Aufwandsentschädigung hier nicht möglich sei. Man verteidigt das Honorar mit dem Argument, dass es wichtig sei, externe Beitragende angemessen zu entlohnen. Ohne eine entsprechende Vergütung wäre es kaum realisierbar, solche Gespräche in dieser Qualität zu führen. Ziel sei es, durch diese Formate zur Stärkung der Demokratie beizutragen.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für Perspektiven - Migrantisches Leben in Deutschland in Höhe von 1.230,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	1	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

4.2 Kerngruppe 2025: Vorwoche WiSe 2025-2026

Laura Geveke stellt den Antrag vor.

Ein StuPa-Gast fragt, ab wann man Materialien wie Sticker für die Ersti-Tüten abgeben kann. Die Kerngruppe antwortet, dass dies ab sofort möglich sei.

Ein StuPa-Mitglied erkundigt sich, ob die Universität in diesem Jahr die Kosten für die T-Shirts übernimmt. Die Kerngruppe erklärt, dass ihr hierzu keine Informationen vorliegen und sie lediglich die Kostenrechnung vom Vorjahr übernommen habe. Daraufhin ergänzt ein StuPa-Gast, dass die Alumni in der Vergangenheit regelmäßig einen Teil der T-Shirt-Kosten übernommen haben. Ein weiteres StuPa-Mitglied weist zudem darauf hin, dass es im letzten Jahr eine Bezuschussung der Ersti-Tüten durch die Universität gegeben habe.

Ein StuPa-Gast fragt anschließend, ob es bereits einen Sponsor für die Ersti-Vorwoche gebe. Die Kerngruppe verneint dies. Ein StuPa-Mitglied merkt abschließend an, dass im aktuellen Antrag ein großzügiger finanzieller Puffer eingeplant sei. Es sei daher sehr unwahrscheinlich, dass der gesamte beantragte Betrag tatsächlich ausgeschöpft werde.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für die Vorwoche im WiSe 2025-2026 in Höhe von 29.520,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
16	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Ein StuPa-Gast erinnert daran, dass laut Satzung bei StuPa-Anträgen die antragstellenden Personen anwesend sein müssen. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, den Antrag „Students for Choice: Pub-Quiz“ auf eine kommende Sitzung zu verschieben.

GO-Antrag von Florian Marwitz: Abstimmung über das Verfahren des Antrags „Students for Choice: Pub-Quiz“.

Meinungsbild		
Für welches Verfahren zum Antrag „Students for Choice: Pub-Quiz“ sprechen sich die anwesenden StuPa-Mitglieder aus?		
Antrag bis zum Ende der StuPa-Sitzung ruhen lassen.	Antrag direkt auf die nächste Sitzung verschieben.	<i>Enthaltung</i>
15	0	0
Mit 15 Stimmen erhält „Antrag bis zum Ende der StuPa-Sitzung ruhen lassen.“ den meisten Zuspruch.		

* Es gab eine nicht abgegebene Stimme.

5 StuPa: offizielle Unterstützung für Ruben Harutyunyan

Ein StuPa-Mitglied berichtet, dass ein Anliegen von der Präsidentin des Studierendenparlaments der Musikhochschule weitergeleitet wurde. Dabei geht es um die drohende Abschiebung einer Person, die derzeit eine Duldung hat. Eine entsprechende Petition zur Unterstützung dieser Person war bereits veröffentlicht worden, ist aktuell jedoch offline genommen worden. Nun soll im StuPa darüber diskutiert werden, ob sich das Gremium öffentlich hinter die Petition stellt.

Ein weiteres StuPa-Mitglied fragt, was eine solche Unterstützung konkret bedeuten würde – ob es lediglich um eine Unterzeichnung durch die Studierendenschaft gehe oder auch um begleitende Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit. Daraufhin wird erklärt, dass es zunächst nur darum gehe, die Petition offiziell zu unterzeichnen, sobald sie wieder verfügbar sei. Ein StuPa-Mitglied liest anschließend das Anliegen der Musikhochschule vor.

Ein StuPa-Gast berichtet, dass das Thema bereits im AStA angesprochen wurde. Dort wurde bislang kein formeller Beschluss gefasst, jedoch signalisiert, dass der AStA die Petition ebenfalls unterstützen würde, sobald sie wieder online ist.

Ein StuPa-Mitglied fragt nach den konkreten Gründen für die drohende Abschiebung. Es wird erläutert, dass die Duldung der betroffenen Person – namentlich Ruben Harutyunyan – ausläuft. Auf die Nachfrage, ob auch andere Organisationen oder Vereine an der Unterstützung beteiligt seien, wird geantwortet, dass dies bisher nur von der Technischen Hochschule und der Musikhochschule bekannt sei, andere Gruppen könnten jedoch ebenfalls involviert sein.

Im weiteren Verlauf wird die grundsätzliche Frage diskutiert, ob sich das StuPa als Gremium überhaupt zu einer Petition äußern dürfe und ob dies mit den Aufgaben des Studierendenparlaments sowie dem Hochschulgesetz vereinbar sei. Ein StuPa-Mitglied argumentiert, dass es durchaus im Interesse der Studierendenschaft sei, dass Studierende nicht abgeschoben werden und ihr Studium in Sicherheit absolvieren können – vergleichbare Unterstützungsaktionen gebe es auch an anderen Hochschulen.

Ein StuPa-Gast ergänzt, dass das Parlament einfach beschließen könne, die Petition zu unterstützen – rechtlich gesehen würde eine Bewertung ohnehin erst im Nachhinein erfolgen. Ein anderer Gast äußert sich ähnlich und weist darauf hin, dass das StuPa nicht in der Position sei, das Hochschulgesetz verbindlich auszulegen. Ein StuPa-Mitglied widerspricht jedoch dieser Haltung und betont, dass alle im Gremium das Recht haben sollten, ihre Bedenken frei zu äußern und auch rechtliche Fragen offen zu diskutieren.

GO-Antrag von Tino Preuß: Verschieben des Tagesordnungspunktes „Abrechnungen“ nach den Tagesordnungspunkt „StuPa: offizielle Unterstützung für Ruben Harutyunyan“.

Abstimmung		
Soll der Tagesordnungspunkt „Abrechnungen“ hinter den Tagesordnungspunkt „StuPa: offizielle Unterstützung für Ruben Harutyunyan“ verschoben werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	0	4
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Jonas Grugel verlässt die Sitzung um 19:44 Uhr.

In der Diskussion wird außerdem thematisiert, wie die Formulierung der Abstimmung organisiert werden soll. Ein StuPa-Mitglied verweist auf ein im Satzungsausschuss eingeführtes Tool zur Formulierung von Abstimmungstexten und schlägt vor, dies auch für diesen Fall zu nutzen. Alternativ könne auch ein zusätzlicher Channel auf Mattermost eingerichtet werden. Im Anschluss werden konkrete Formulierungsvarianten vorgestellt. Ein StuPa-Gast weist darauf hin, dass sich die beiden vorgeschlagenen Texte nicht gegenseitig ausschließen und man daher beide zur Abstimmung stellen könne. Es wird auch die Idee eingebracht, die Formulierung allgemeiner zu halten, um eine breitere Anwendbarkeit in vergleichbaren Fällen zu ermöglichen. Ein StuPa-Mitglied unterstützt diesen Vorschlag ausdrücklich.

Zudem wird die Frage gestellt, ob eine neue Petition geplant sei. Es wird mitgeteilt, dass Ruben Harutyunyan eine neue Petition veröffentlichen möchte, sobald diese juristisch durch seinen Anwalt geprüft und freigegeben wurde. Abschließend wird gefragt, welche Maßnahmen zur Unterstützung vorgesehen sind. Ein StuPa-Gast schlägt vor, im Falle eines Beschlusses beispielsweise über Instagram Werbung zu machen oder eine Demonstration zu unterstützen. Durch einen entsprechenden Beschluss hätte das StuPa die Möglichkeit, flexibel und schnell zu reagieren, sobald es nötig ist.

Abstimmung		
Das Studierendenparlament unterstützt Ruben Harutyunyan weiterhin in Deutschland bleiben zu dürfen.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
15	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Ein StuPa-Gast gibt den Hinweis, dass die vorherige Debatte zur Formulierung des Abstimmungstextes letztlich wenig geholfen habe, da die konkrete Ausarbeitung der Formulierung in einem geschlossenen Channel stattgefunden habe. Aus seiner Sicht hätte dieser Prozess öffentlich und transparent erfolgen sollen.

6 Abrechnungen

6.1 Angekündigt

6.1.1 Vorwoche WiSe 2024

Finja Allenstein stellt die Abrechnung vor.

Es wurden insgesamt deutlich weniger Mittel ausgegeben als ursprünglich geplant. Die geplante Stadtrallye konnte leider nicht stattfinden. Der Posten für Bauhausbedarf fiel hingegen höher aus, da Zubehör für die Zelte angeschafft wurde. Dabei handelt es sich jedoch um eine langfristige Investition, da das Material künftig regelmäßig verwendet werden kann. Bei den Stadtführungen kam es teilweise dazu, dass nicht alle Gruppen vollständig gebucht wurden; die dadurch entstandenen Lücken wurden von der Studierendenschaft übernommen.

Abrechnung			
Die Abrechnung für „Vorwoche WiSe 2024 - 2025“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
29.520,00 €	15.727,84 €	8.380,90 €	-7.346,94 €

6.1.2 Vertrauensstudierende: Schulung 2025

Katja Adriany stellt die Abrechnung vor.

Es wird berichtet, dass nun wieder ausreichend ausgebildete Personen unter den Vertrauensstudierenden vorhanden sind. Besonders erfreulich sei, dass sich eine Person innerhalb der Universität gefunden habe, die künftig selbst Schulungen anbieten kann. Dadurch können interne Schulungen durchgeführt werden, sodass voraussichtlich nur noch die Verpflegung über das StuPa finanziert werden muss.

Ein StuPa-Mitglied lobt die Arbeit der Vertrauensstudierenden und erkundigt sich, welche Verpflegung für die Schulung angeschafft wurde. Die Vertrauensstudierenden berichten, dass Tee, Kaffee, Obst und Kekse zur Verfügung gestellt wurden.

Abrechnung			
Die Abrechnung für „Schulung Vertrauensstudierende 2025“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
800,00 €	772,30 €	0,00 €	-772,30 €

6.2 Offen, früher als 53. StuPa

6.2.1 BuFaTa Ernährungsmedizin

6.2.2 Exkursion FS ANT

6.2.3 Karaoke 2023

6.2.4 ESC 2023

6.2.5 LAK-Klausurtagung 2023

6.2.6 Ersthütte 2024

6.2.7 Diversity Thementage 2024

6.2.8 Queere Thementage 2024

6.2.9 Chillen und Grillen 2024, FSANT und Maln

6.2.10 Festival contre le racisme, LiLo

6.2.11 Winterball 2024

6.2.12 Erstiparty 2024

6.2.13 NOOK 2024

6.3 Offen, 53. StuPa

6.3.1 Plötzlich weg: Veranstaltungsreihe WS2024

6.3.2 QuARG: Bundestreffen 2024

6.3.3 FS ANT und Maln: Adventsveranstaltungen 2024

6.3.4 AStA-Umweltreferat: Wandercoaching (und Nachantrag)

6.3.5 Fachschaft Psy und MuG: Autob. Alltagsbericht (ASD)

6.3.6 PundP: Podiumsdiskussion Bundestagswahl

6.3.7 Fachschaft ANT: Exkursion

6.3.8 AStA QuARG: Workshop zu Diskriminierung

6.3.9 P++: Bergfest 2025

6.3.10 P++: Blütenball 2025

6.3.11 AStA: Vorwoche SoSe25

6.3.12 Fachschaften Maln und ANT: Erstihütte 2025

6.3.13 AStA: Diversity Thementage 2025

6.3.14 Fachschaften Maln und ANT: Chillen und Grillen mit Weinabend 2025

6.3.15 Studierendentheater: Aufführung von Das Letzte Feuer

6.3.16 Politik und Popcorn: Migrantisches Leben in Deutschland

6.3.17 Kerngruppe 2025: Vorwoche WiSe 2025

7 StuPa: EWOK (Engagementstärkung, Wahlvorbereitung und Gremien-Organisationsentwicklung/-Koordination)

Ein StuPa-Mitglied stellt die Idee zur Einrichtung eines neuen Ausschusses mit dem Namen „EWOK“ vor. In der zugehörigen Präsentation wird die wiederkehrende Problematik aufgezeigt, dass der Wahlausschuss in diesem Jahr erst spät arbeitsfähig war und es dadurch schwierig war, ausreichend Kandidierende zu finden. Gleichzeitig sei ein engagiertes und produktives StuPa sowie aktive Gremien keine Selbstverständlichkeit. Daher wird vorgeschlagen, einen neuen Ausschuss zu schaffen, der gezielt zur Stärkung des Engagements, zur besseren Wahlvorbereitung und zur Koordination zwischen den Gremien beitragen soll.

Konkret soll der Ausschuss vier Aufgabenbereiche abdecken:

- (1) Engagementstärkung – z.B. durch Sichtbarkeit, Wertschätzung, Motivation neuer Mitglieder und neue Initiativen.
- (2) Wahlvorbereitung – etwa durch langfristige Planung, Wahlbotschafter:innen, und die Abstimmung mit anderen Events.
- (3) Organisationsentwicklung – insbesondere durch Wissensmanagement, Strukturverbesserung und Dokumentation.
- (4) Gremienkoordination – also die bessere Vernetzung, Unterstützung und Moderation zwischen den Gremien.

Zudem werden konkrete Maßnahmen vorgeschlagen, darunter eine Veranstaltungsreihe, ein Engagementpreis, Matching-Formate für Wahlinteressierte, Starter-Pakete, ein Gremien-Wiki und mehr.

Daniel Poliakov verlässt die Sitzung um 20:25 Uhr.

In der anschließenden Diskussion meldet sich ein StuPa-Mitglied kritisch zu Wort. Es gibt zu bedenken, dass ein solcher Ausschuss bereits in der Satzung existiert, aber in der aktuellen Legislatur nicht besetzt wurde. Das eigentliche Problem sei ein genereller Mangel an Motivation. Das Mitglied sieht keinen Mehrwert darin, die Aufgaben zu bündeln, wenn bereits kleine Aufgaben wie die Gremienakquise kaum übernommen werden. Ein StuPa-Gast hält dagegen, dass Wahlwerbung und Gremienakquise getrennt betrachtet werden sollten.

Ein weiterer Gast verweist auf die bereits bestehenden Zuständigkeiten in der Geschäftsordnung und warnt davor, die aktuelle Problemlage mit mehr Bürokratie lösen zu wollen. Vielmehr müsse die verspätete Besetzung des Wahlausschusses thematisiert werden. Es wird gefragt, ob der Ausschuss zusätzlich eingeführt oder bestehende Ausschüsse perspektivisch ersetzen soll. Die Antwort lautet, dass zunächst ein paralleles Modell angestrebt wird, das langfristig bestehende Strukturen zusammenführen könnte.

Ein StuPa-Gast merkt an, dass mehr Werbung für Engagement wichtig sei, dies aber nicht zwingend über diesen Ausschuss organisiert werden müsse. Ein weiteres Mitglied findet die Idee sinnvoll, warnt jedoch vor einer zu hohen Arbeitsbelastung im Ausschuss selbst. Die Idee einer Arbeitsgruppe zwischen verschiedenen Gremien wird eingebracht. Außerdem könne es attraktiver wirken, wenn Gremienkoordination nicht an eine Einzelperson, sondern an ein Team gebunden ist.

Leonard Boetefür verlässt die Sitzung um 20:28 Uhr.

GO-Antrag von Jonas Scheufele: Schließung der Redner:innenliste. Es gibt Gegenrede.

Abstimmung		
Soll die Redner:innenliste geschlossen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
1	9	3
Das Studierendenparlament ist somit dagegen .		

GO-Antrag von Miriam Wölfe: Einrichtung einer 10-Minuten Pause. Es gibt Gegenrede.

Abstimmung		
Soll eine zehn minütige Pause eingerichtet werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	0	3
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Pause von 20:45 bis 20:55 Uhr.

Mehrere Wortbeiträge thematisieren das grundsätzliche Problem mangelnder Motivation und stellen in Frage, ob ein neuer Ausschuss daran etwas ändert. Es wird eine offenere, niedrigschwellige Zusammenarbeit vorgeschlagen – z.B. ein interner Runder Tisch für Gremienaktive, der informell durch die Gremienkoordination einberufen werden könnte.

Ein Gast schlägt vor, eine „Gremien-Lust-Studie“ durchzuführen, um Probleme, Motivation und Strukturen systematisch zu analysieren. Dem wird entgegnet, dass eine solche Studie bereits existiert – mit Erkenntnissen darüber, wie und warum Studierende in Gremien aktiv werden, etwa durch Freundeskreise oder konkrete Projekte.

Einige Mitglieder betonen, dass kleinere Änderungen sinnvoller seien als die Einführung eines neuen Ausschusses. Andere kritisieren, dass der Vorschlag zu spät in der Legislatur komme und ein solcher Ausschuss dann erst im nächsten StuPa realistisch umgesetzt werden könne. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass Engagement oft über direkte Ansprache, z.B. in Vorlesungen, wirksamer gesteigert werden könne.

GO-Antrag von Moritz Pesi: Einrichtung eines Stimmungsbildes. Es gibt keine Gegenrede.

Stimmungsbild		
Soll eine gremieninterne LUST-Studie durchgeführt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
16	0	4
Die anwesenden Personen sind somit dafür .		

In der Schlussrunde wird daran erinnert, dass es bereits eine Analyse mit umfangreichen Daten zur Gremienarbeit gibt. Ein Gast hebt hervor, dass die Engagementförderung weiterhin ernst genommen werden muss – unabhängig davon, welche strukturellen Änderungen vorgenommen werden.

GO-Antrag von Gabriel Gundlach: Einrichtung eines Stimmungsbildes. Es gibt keine Gegenrede.

Stimmungsbild		
Die anwesenden Personen sprechen sich dafür aus, dass Lösungen für eine Engagementstärkung in den Gremien gefunden werden sollten.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
20	0	0
Die anwesenden Personen sind somit dafür .		

Ein weiterer Beitrag stellt kritisch infrage, ob Formate wie das „StuPa-Bingo“ zur Ernsthaftigkeit des Gremiums passen. Abschließend wird die Idee eingebracht, zum Ende der Legislatur ein Shotglas an alle Gremienaktiven zu vergeben.

8 Protokoll

Abstimmung		
Soll das Protokoll der ordentlichen 09. Sitzung des 53. Studierendenparlaments in der vorliegenden Form angenommen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	0	4
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

9 Sonstiges

Kashawaraam Emanuvel verlässt die Sitzung um 21:43 Uhr.

Ein StuPa-Mitglied bringt die Idee ein, eine weitere Veranstaltung gegen die geplanten Verwaltungsgebühren zu organisieren – etwa in Form einer Vollversammlung mit dem Ziel, gemeinsam zur geplanten Demonstration nach Kiel zu fahren.

Ein weiteres Mitglied äußert jedoch Bedenken, dass damit viel reguläre Lehrzeit ausfallen könnte, obwohl das Thema aktuell unter den Studierenden nicht mehr ausreichend präsent sei. Es bestehe die Gefahr, dass letztlich nur wenige Studierende an der Demonstration teilnehmen würden.

Zudem wird angemerkt, dass es zeitlich sehr knapp sei, innerhalb der kommenden zwei Wochen eine Vollversammlung einzuberufen. Eine so kurzfristige Maßnahme könne bei den Lehrenden auf wenig Verständnis stoßen.

Ein weiteres StuPa-Mitglied weist darauf hin, dass in der betreffenden Woche bereits andere Veranstaltungen geplant sind. Eine zusätzliche Vollversammlung würde zu Überschneidungen führen, was insgesamt als unglücklich bewertet wird.

Abschließend wird betont, dass aktuell viele Lehrende die Anliegen der Studierenden wohlwollend unterstützen. Diese Unterstützung könne jedoch schnell verloren gehen, wenn zu kurzfristig und ohne Rücksicht auf den Lehrbetrieb weitere Veranstaltungen angesetzt würden.

Abstimmung		
Das Studierendenparlament beschließt die Demonstration in Kiel am 12.06.2025 bezüglich der Verwaltungsgebühren zu unterstützen.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
12	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Info: Der Antrag „Students for Choice: Pub-Quiz“ wurde verschoben.

Voraussichtlicher Termin für die nächste Sitzung ist der 18.06.2025 .

Die Sitzung endet um 21:54 Uhr.

Richard Nehring
Schriftführer des
53. Studierendenparla-
ments

Tino Preuß
Präsident des
53. Studierendenparla-
ments